

Ferner empfehlen wir nachstehende neuere und neueste Erscheinungen zur

Z

KUNST, LITERATUR U. KULTUR DER ÄGYPTER

Von ägyptischer Kunst

besonders der Zeichenkunst

Eine Einführung in die Betrachtung ägypt. Kunstwerke

Von

Prof. Dr. Heinrich Schäfer

Direktor des Ägyptischen Museums in Berlin

Zweite, stark vermehrte Auflage. 320 Seiten. 8°

Mit 51 Tafeln und 204 Abbildungen im Text

Gm. 13.50, geb. 16.—

„Das keine Fachkenntnisse voraussetzende Buch ist eine ausserordentliche Leistung, wie sie nur hin und wieder einmal in einer Wissenschaft zu entstehen, dann aber auf lange Zeit hinaus einen beherrschenden Einfluss auszuüben pflegen. — Ganz ungemein wird das Verständnis durch die ebenso zahlreichen wie mustergültigen Wiedergaben von Bildern gefördert.“
Literarisches Zentralblatt.

„Das Werk hat den überaus grossen Vorzug, dass es jeder, der für Kunst ein wenig interessiert ist, ganz und gar versteht. Eine bessere Einführung in ägyptische Zeichenkunst ist kaum zu denken.“
Augsburger Postzeitung.

*

König Echnaton in el-Amarna

16 Bilder von Clara Siemens

Text von Grethe Auer

Preis in Mappe Gm. 10.—

Der Umschlag der künstlerischen Mappe, in den Farben einer altägyptischen Kalksteinplatte mit blau ausgefüllten Zeichen, zeigt Echnatons neuen Gott, dessen in Hände auslaufende Strahlen dem Königsnamen das Lebenszeichen reichen.

Durch sechzehn frei erfundene Bilder, auf holzfreiem Kunst-druckpapier in Lichtdruck wiedergegeben, führt uns die Künstlerin in die Zeit Amenophis' IV. Echnaton zurück, des bekannten Reformers auf dem ägyptischen Königsthron. „Beim Tempelbau“ und „in der Bildhauerwerkstatt“ tritt er vor uns als Schöpfer einer neuen Kultur, beim „Empfang von Gesandten mit Geschenken“ in seiner Herrscherwürde, die Bilder „Ausfahrt“, „Beim Brettspiel“ zeigen ihn uns mit seiner schönen Gemahlin im glücklichen Familienleben. Nicht altägyptische Vorbilder hat Clara Siemens in unsere Zeichenweise übertragen, sondern Geist und Formen jener Zeit in bewunderungswürdiger Treue erstehen lassen, als hätte sie selbst sie erlebt. Der Text, von der bekannten schweizerischen Schriftstellerin Grethe Auer in novellistischer Form dargeboten, lässt das Wesen Echnatons sich spiegeln in einem Widersacher seiner Lehre, den die Kraft seines strengen Wahrheitsgefühls, die Feinheit seines Schönheitsideals langsam und unwiderstehlich gefangen nimmt. Bilder und Text offenbaren, jedes in seiner Art, ein Stück der Zeitseele, wie sie uns in den Funden von el-Amarna aufleuchtet.

== Für Geschenkzwecke vorzüglich geeignet! ==

Ein Prospekt, der die hier angezeigten Werke und weitere Aegyptiaca zusammenfasst, befindet sich in Vorbereitung und steht gegen Zusicherung sorgfältiger Verbreitung auch in grösserer Anzahl kostenfrei zur Verfügung. / Wir bitten um umgehende Bedarfsaufgabe.

Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung / Leipzig

Die Literatur der Aegypter

Gedichte, Erzählungen und Lehrbücher
aus dem dritten und zweiten Jahrtausend v. Chr.

Von

Dr. Adolf Erman

Professor an der Universität Berlin

405 Seiten. 8°. Gm. 7.50, geb. 9.—

„Der Leser wird über den Reichtum einer Literatur erstaunt sein, die hier zum ersten Male von dem ersten lebenden Ägyptologen in vortrefflichen Übersetzungen mit kurzen Einführungen und Erklärungen geboten wird. Dieses altägyptische Schrifttum ist das älteste uns bekannte Stück Weltliteratur und schon dadurch von höchster Bedeutung, dass wir hier vor einer Quelle stehen, die auch andere Literaturen getränkt hat. Vor allem aber lernt man aus der Literatur den Geist der altägyptischen Kultur kennen, ohne den ihre schönste Blüte, die bildende Kunst, nicht zu verstehen ist. So darf dieses Buch den immer zahlreicher werdenden Bewunderern der altägyptischen Kunst ganz besonders empfohlen werden.“

Prof. Dr. Wilh. Spiegelberg, Heidelberg, i. d. Frankf. Ztg.

*

Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde

Herausgegeben von

Prof. Dr. Georg Steindorff

59. Band. (1923.) 1. Heft. 72 S. mit 40 S. autogr. Texten als Anhang. 4°. Gm. 17.50

Als einzige ägyptologische Zeitschrift Deutschlands sucht sie der Wissenschaft vom alten Ägypten in ihrem ganzen Umfang zu dienen und bietet wie sprachliche Arbeiten, die naturgemäss überwiegen, auch solche kultur- und religionsgeschichtlichen oder archäologischen Inhalts.

Besonderem Interesse begegnen z. Zt. auch folgende zwei Werke:

Altorientalische Siegelbilder. Von

Prof. Dr. Otto Weber, Direktor des Vorderasiatischen Museums in Berlin. 1. Bd.: Text (VIII, 133 S.). 2. Bd.: Abbildungen (VIII, 117 S.). 8°. 1920.
zus. Gm. 4.80, geb. 6.50

Grundzüge der babylonisch-assyrischen Plastik. Von Prof. Dr.

Bruno Meissner. Mit 261 Abbildungen. (156 S.). 8°. 1915. Gm. 3.50, geb. 4.50

Beide, der Sammlung „Der Alte Orient“ entnommene reich illustrierte Werke sind gemeinverständlich gehalten und vermögen daher weiteren Kreisen Anregung und Belehrung zu bieten.